



Ganz einfach: Große lesen für Kleine

Schritt für Schritt zum Vorlese-Erlebnis

Ganz einfach: Große lesen für Kleine

Schritt für Schritt zum Vorlese-Erlebnis

Katja Eder und Irene Hoppe

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-0
Fax: 03378 209-149
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen: Katja Eder und Irene Hoppe

Zu dieser Handreichung haben Viola Petersson und Regina Pols mit Tipps und Hinweisen beigetragen. Wir bedanken uns für die engagierte Unterstützung.

Redaktion: Irene Hoppe

Gestaltung: LISUM und Anne Völkel

Satz: Dagmar Grube

Titelbild und Zeichnungen: Dr. Katja Friedrich

Fotos: Erna Hattendorf, Eva Luise Hoppe, Beate Janzen, Regina Pols

Bildnachweise: siehe Seite 24

ISBN: 978-3-944541-97-6

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2022

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 16.08.2022 zuletzt geprüft.

Inhalt

1 Einführung	5
2 Fünf Leitgedanken, die das Projekt zum Gelingen bringen	7
3 Schritt für Schritt zum Vorlese-Erlebnis	9
Schritt 1: Das passende Buch finden und auswählen	9
Schritt 2: Das Buch lesen und erschließen	11
Schritt 3: Gemeinsam im Tandem das Vorlesen üben	13
Schritt 4: Einstieg und Ausstieg vorbereiten	15
Schritt 5: Lesen vor Publikum	17
Schritt 6: Anschluss-Aktionen an das Vorlesen	18
Schritt 7: Das Vorlese-Erlebnis im Rückblick betrachten und einschätzen	20
4 Vom ersten Vorlesebuch zur Lese-Patenschaft	21
5 Internetseiten mit Buchempfehlungen	22
Quellen	23
Abbildungsverzeichnis	24
Material	26

1 Einführung

Große lesen für Kleine: ein Szenario mit viel Potenzial

Die Idee, dass lesekompetente Schulkinder jüngeren Kindern aus der Kita oder Kindern am Schulanfang vorlesen, ist nicht neu und wird auch vielerorts z. B. an speziellen Leseprojekttagen einmal oder auch regelmäßig im Jahr praktiziert. Es spricht alles dafür, diese Praxis überall zur Gewohnheit werden zu lassen. Es ist ein einfaches und naheliegendes Szenario mit großem Potenzial:

Die **VorleseKinder** erleben sich in der Rolle der versierten Leserin bzw. des versierten Lesers und als Vermittelnde dieser Kulturtechnik. Sie sind in diesem Setting die Expertinnen und Experten, die den Zuhörkinder (Kitakindern oder Schulanfängerinnen und Schulanfängern) die Tür zu den Büchern und Geschichten öffnen. In dieser Situation erfahren sich die VorleseKinder als die „Großen“, deren Kompetenz von den Zuhörkinder bewundert und wertgeschätzt wird. Dies stärkt enorm ihr Selbstkonzept als Lesende.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Auch die **Zuhörkinder** gewinnen in dieser Situation. Sie erfahren das Vorlesen im Kontext einer Begegnung mit älteren Kindern, an denen sie sich orientieren können und die für sie den nächsten Entwicklungsschritt verkörpern. So wird durch die Vorbilder der VorleseKinder die Motivation der Zuhörkinder gestärkt, das Lesen zu erlernen und bei Kitakindern zudem eine positive Einstellung für den Schulbesuch erwirkt.

Für die regelmäßige Durchführung spricht auch ein Blick in den *Rahmenlehrplan 1–10*¹ (s. Fachteil Deutsch/Kompetenzbereiche *Lesen, Mit Texten und Medien umgehen*), der bestätigt, dass durch das Szenario die VorleseKinder und die zuhörenden Schulkinder Lerngelegenheiten für die Entwicklung dort beschriebener Kompetenzen erhalten. Zuhörenden Kitakindern wiederum werden über das Szenario wichtige Erfahrungen und Lerngelegenheiten ermöglicht, die sowohl in den *Grundsätzen elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg*² (s. Bereich *Sprache, Kommunikation und Schriftkultur*) bzw. im *Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege*³ (s. Bildungsbereich *Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien*) dargestellt sind.

Große lesen für Kleine: Wie werde ich eine gute Leserin bzw. ein guter Leser?

Die beste Voraussetzung dafür, dass Kinder zu Leserinnen und Lesern werden, ist, dass sie sich als Leserinnen und Leser sehen. Das Selbstkonzept ist entscheidend für die Lesesozialisation. Das heißt, dass gerade die schwächeren Leserinnen und Leser positive (Vor-)Leseerfahrungen brauchen, um sie in der Rolle der Lesenden zu stärken und sie so zu weiteren Bemühungen und Anstrengungen beim Erwerb der Lesekompetenz zu motivieren.

Erfahrungsberichte aus Grundschulen zeigen, dass die vorlesenden Kinder meist die „besseren“ Leserinnen und Leser in der Lerngruppe sind, die schon recht flüssig, in gutem Tempo, nahezu fehlerfrei und sinnbetont einen Text vorlesen können. Das ist erst einmal verständlich, denn für die Zuhörkinder aus der Kita bzw. der Schuleingangsphase ist ein gelungener Textvortrag eine wichtige Voraussetzung, damit sie dem Vorlesetext gut folgen und Freude an der Vorlese-Situation entwickeln können.

Eher schwächere Leserinnen und Leser bekommen deshalb nur selten die Gelegenheit, anderen vorzulesen. Man traut ihnen die Bewältigung der Herausforderung nicht zu oder möchte ihnen eine weitere negative Erfahrung ersparen. Auch

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin / Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015

² Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg, Hrsg., 2016. Verfügbar unter: <https://mbjs.brandenburg.de/media/lbm1.c.312232.de>

³ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Hrsg., 2014. Verfügbar unter: https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/berliner_bildungsprogramm_2014.pdf

vermeiden die schwächeren Leserinnen und Leser oft von sich aus die Herausforderung, weil sie bislang in (oft eher unvorbereiteten) Vorlese-Situationen meist keine guten Rückmeldungen bekommen haben. Dies lässt sich durch eine sorgfältige Vorbereitung vermeiden. Nicht selten entpuppen sich langsame Leserinnen und Leser als talentierte Vorleserinnen und Vorleser.

Große lesen für Kleine: Mit dem Leseflüssigkeitstraining können alle zu Vorlesekindern werden

Wer vor Publikum liest, sollte den Text flüssig lesen können. Durch die Forschung wissen wir, dass Lautleseverfahren zu den derzeit wirksamsten bekannten Methoden gehören, um Leseflüssigkeit zu trainieren und Leseerfolg zu sichern. Leseflüssigkeitstraining kann auf einfache Weise und besonders effektiv im Rahmen von Lautlese-Tandems geschehen. Warum also nicht das den Brandenburger⁴ und Berliner⁵ Grundschulen empfohlene und regelmäßig praktizierte Leseflüssigkeitstraining in Form von Lautlese-Tandems für die Vorbereitung auf eine gelingende Vorlese-Situation nutzen? In diesem Verfahren wird ein Text im Tandem nach einem vereinbarten Ablauf so oft wiederholend und abwechselnd gelesen und geübt, bis beide Partnerkinder den Text flüssig, in angemessenem Tempo, (beinahe) fehlerfrei und sinnbetont vorlesen können. Der zu übende Text kann auch ein Bilderbuchtext oder ein Text aus einem Kinderbuch sein, den das Tandem anvisierten Zuhörkinder vortragen möchte.

Dazu kommt, dass für das Leseflüssigkeitstraining immer wieder sinnstiftende Anlässe für das wiederholte Trainieren eines Textes im Tandem gefunden werden sollten. Das Leseflüssigkeitstraining als Vorbereitung für eine reale Vorlese-Situation vor jüngeren Kindern bietet genau solch einen sinnstiftenden Anlass, denn er gibt für das anstrengende Üben eine Zielrichtung vor: das Lesen vor Publikum. Und dafür lohnt es sich, sich anzustrengen.

Große lesen für Kleine: Und was wissen wir von den Zuhörkinder?

Erfahrungsberichte aus Kitas und Grundschulen zeigen, dass die Zuhörkinder im Allgemeinen äußerst positiv auf die Vorlese-Angebote durch ältere Kinder reagieren. Hier zählt es sich auch aus, wenn die Zuhörkinder von ihren Pädagoginnen und Pädagogen gut auf die Situation vorbereitet und eingestimmt werden.

Gleichzeitig wissen wir, dass es in der Vorlese-Situation manchmal zu schwierigen Momenten sowohl für die Zuhörkinder als auch die Vorlesekindern kommt, z. B. wenn das ausgewählte Buch nicht altersgerecht ist, das Thema die Zuhörkinder nicht interessiert, die Zuhörkinder nicht aktiv einbezogen werden, das Vorlesen nicht gut vorbereitet ist usw. Dann sind die Zuhörkinder nicht konzentriert, hören nicht mehr zu, schweifen ab und die Vorlesekindern werden unsicher und geraten in eine schwierige, für sie in diesen Momenten kaum mehr auflösbare Lage. Solche Momente können durch die Vorbereitung und Gestaltung des Vorlese-Szenarios vermieden werden.

In den folgenden fünf Leitgedanken und den beschriebenen Schritten hin zum Vorlese-Erlebnis finden sich Vorschläge für die konkrete Umsetzung, die ein Gelingen unterstützen.

⁴ Vgl. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Hrsg., 2018. 5-Punkte-Programm zur Verbesserung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Lesen und Schreiben. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/k>

⁵ Vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Hrsg., 2022. Schulqualität – Maßnahmen. Sprachbildung in Deutsch stärken. Qualitätsoffensive Deutsch. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/l>

2 Fünf Leitgedanken, die das Projekt zum Gelingen bringen

1. Vorlesen und Zuhören bereiten allen Beteiligten Freude – Vorbereitung und Üben gehören dazu.

Vorlesen ist immer eine Einladung zu einem gemeinsamen Erlebnis. Jede Geschichte ist ein Angebot: einer Person oder einem Tier zu begegnen, etwas Spannendes zu hören und zu erleben, gemeinsam zu lachen, die Zeit zu vergessen, aus dem Hier und Jetzt zu treten, sich für einige Zeit zu verwandeln, an einen anderen Ort zu beamen – sich mit der Welt zu verbinden. Lesen, Vorlesen, Zuhören ermöglichen so für alle einen kulturellen Genuss. Das heißt nicht, dass jeder oder jedem immer alles gefallen muss, doch sind das Lese-Erlebnis und die Vorlese-Situation von Freude und Wohlgefühl geprägt.

2. Verabredete Kriterien führen zum gelingenden Vorlese-Erlebnis.

„Gutes Vorlesen ist eben, wenn sich keiner langweilt“⁶, sagt der Vorlese-Profi Rufus Beck. Aber was bedeutet das? Darüber kommen die Vorlesekinder ins Gespräch und verabreden gemeinsam Kriterien für gutes Vorlesen und eine gut gestaltete Vorlese-Situation. Auf der Basis dieser Kriterien können die Vorlesekinder einen Anspruch an sich selbst aufbauen und ihre Bemühungen und Ergebnisse selbst einschätzen. Das große gemeinsame Ziel ist es, für die Zuhörkinder ein tolles Vorlese-Erlebnis vorzubereiten und zu gestalten. So wird deutlich, dass es in diesem Szenario mit Blick auf die Vorlesekinder nicht darum geht, die gute Leserin oder den begabten Leser zu klassifizieren und z. B. für einen Vorlesewettbewerb auszuwählen. Es geht darum, alle darin zu stärken, dass sie durch Üben und Freude an den Buchwelten sich einbringen und auch im Lesen verbessern können. So werden alle Vorlesekinder immer mehr zu Profis, zu versierten Leserinnen und Lesern.

3. Große lesen für Kleine – jedes große Kind kann Vorlesekind sein.

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass nur die versierten Leserinnen und Leser auch zum Vorlesen geeignet sind. Wenn ein Kind eine Beziehung zu einem Text hat, sich souverän fühlt und gut auf das Vorlesen (durch das Leseflüchtigkeits- und Lautlesetraining im Lautlesetandem) vorbereitet ist, dann teilt sich das den Zuhörenden mit.

Für gelingendes Vorlesen ist es ebenfalls wichtig, die Vorlesekinder zu stärken, sich das Gelesene genau vorzustellen und sich auch beim Vorlesen Zeit dafür zu nehmen. Das Vorlesen gewinnt dadurch. Gleichfalls trägt eine von Anfang an gut gestaltete Vorlese-Situation, die die Zuhörkinder einbezieht und ihre Aufmerksamkeit einfängt, zum Erfolg bei.



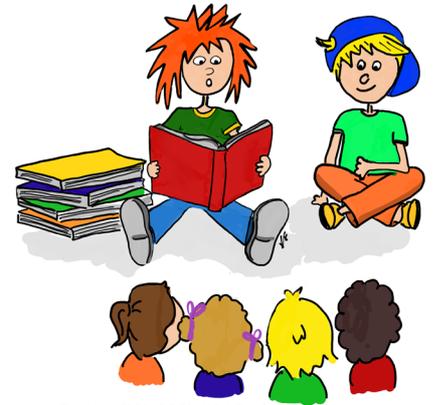
Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Durch die Erfahrung einer gelungenen Vorlese-Situation werden die Vorlesekinder in der Rolle der bzw. des Lesenden bestärkt und können sich so als Leserin bzw. Leser begreifen. Kita-Kinder oder Kinder am Schulanfang als Publikum stärken diese Rolle, sehen sie doch in jedem Kind, das lesen kann, eine Expertin bzw. einen Experten, da sie diese Kunst in der Regel noch nicht beherrschen.

⁶ Vorlesetipps von Rufus Beck. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/tippszumvorlesen>

4. VorleseKinder sind immer Tandemkinder – halb so schlimm und doppelt so schön.

Das Lesen im Tandem sollte nicht nur in der Trainingssituation genutzt, sondern möglichst auf die Vorlese-Situation übertragen werden: Die beiden Kinder, die im Tandem einen Vorlesetext eingeübt haben, sollten diesen auch den Zuhörkinder im Tandem gemeinsam vortragen. Durch diese Präsentationsform gewinnen Vorlese- wie Zuhörkinder: Die VorleseKinder fühlen sich sicherer, wenn sie die herausfordernde und auch aufregende Situation des Vorlesens vor Publikum mit einem Partnerkind teilen und bewältigen. Ein VorleseKind beschrieb die Situation einmal treffend: „Wenn wir zu zweit vorlesen, ist alles halb so schlimm und doppelt so schön“. Für die Zuhörkinder wiederum ist es angenehm, wenn der Text im Tandem abwechselnd vorgetragen wird. Die Erfahrung zeigt, dass die sich abwechselnden Personen und Stimmen die Konzentration beim Zuhören fördern und das Szenario bereichern.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

5. Vorlesen und Zuhören sind Teil einer lebendigen Lesekultur.

Vorlese-Szenarien beinhalten zentrale Elemente der kulturellen Praxis des Lesens. Dazu gehören u. a.:

- geeignete Texte zu finden und auszuwählen
- Texte flüssig zu lesen
- Texte zu verstehen
- Texte zu deuten
- Texte zu inszenieren und vor anderen zu präsentieren
- sich gemeinsam über die Texte austauschen zu können
- handelnd und produktiv mit Texten umzugehen⁷

Lesen ist eben nicht nur eine Kompetenz zur gezielten Informationsermittlung, vielmehr dient es auch der Persönlichkeitsbildung. Lesen kann Erlebnis und Unterhaltung sein. Damit werden auch emotionale, motivationale und kommunikative Kompetenzen gestärkt. Lesen ist kulturelle Erfahrung und Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen zu erweitern, Vergnügen zu erfahren, Fantasie anzuregen, Persönlichkeit zu bilden. Wesentlich für Leseförderung ist neben der Vermittlung spezifischer Kompetenzen das Schaffen einer konstruktiven kulturellen Praxis des Lesens – einer Praxis, die alle miteinschließt und durch die sich Lesekompetenz und individuelle Leseprozesse weiterentwickeln können. Das Szenario „Große lesen für Kleine“ befördert im besten Sinne literarisches Lernen und eine lebendige Lesekultur in den beteiligten Einrichtungen.

⁷ Vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin / Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015

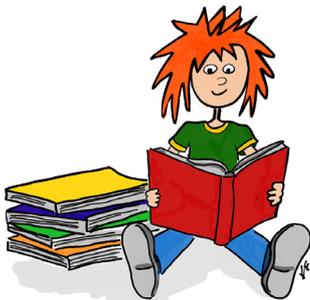
3 Schritt für Schritt zum Vorlese-Erlebnis

Gut angeleitet und begleitet wird jedes Vorlesen zum Erfolg. Im Folgenden gibt es einen detaillierten Vorschlag für einen möglichen Ablauf. Zu jedem Schritt werden Methoden und Tipps für die Praxis aufgezeigt, die nach Belieben variiert und für Schülerinnen und Schüler (abhängig vom ausgewähltem Vorlesetext) ab entfalteter Niveaustufe B / Rahmenlehrplan 1–10 / Fachteil Deutsch genutzt werden können. Erfahrungsgemäß sollten für die erste Durchführung eines Vorlese-Szenarios mindestens zwei Wochen eingeplant werden.

Für die Hand der Vorlesekinde gibt es zudem das *Vorlese-Heft*, das ihre Vorbereitung auf die Vorlese-Situation Schritt für Schritt strukturiert, begleitet und dokumentiert. Das *Vorlese-Heft* orientiert sich an Niveaustufe C / Rahmenlehrplan 1–10 / Fachteil Deutsch. Im Materialteil findet sich hierzu die Kopiervorlage, die als Broschüre ausgedruckt zu einem achtseitigen DIN-A5-Heft wird.



Schritt 1: Das passende Buch finden und auswählen



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Wenn sich Menschen an Situationen erinnern, in denen die Oma oder der Vater vorgelesen haben, dann sind es fast immer Situationen, in denen sich alle wohlfühlen: Kuchen duftet, Tee wärmt und man macht es sich auf dem Sofa gemütlich. Erste Voraussetzung für eine gelingende Vorlese-Situation ist das gemeinsame Wohlfühlen, das möglichst schon bei der Buchauswahl beginnen sollte. Es empfiehlt sich, einen Bücher-Pool zur Verfügung zu stellen, aus dem die Kinder dann auswählen. So ist garantiert, dass die Kinder geeignete Bücher zur Verfügung haben und dennoch die Gelegenheit haben, den eigenen Favoriten auszuwählen. Geschichten mit aktionsreichen Szenen und Dialogen eignen sich besonders gut.⁸

Während der Suche nach dem geeigneten Buch probieren die Kinder das Vorlesen verschiedener Werke aus, indem sie sich kurze Passagen gegenseitig vorlesen. Wenn die Vorlesekinde Erfahrung mit dem öffentlichen Vorlesen haben, dann werden sie auch zunehmend in der Lage sein, selbst Bücher auszuwählen und Kriterien für die Auswahl zu entwickeln.

Ist die Auswahl des Buches abgeschlossen, stellen sich die Kinder ihre Bücher gegenseitig vor und begründen erstens, was ihnen daran besonders gefällt, und zweitens, warum es sich zum Vorlesen eignet. Auf diese Weise werden die Verantwortung für die eigene Auswahl und die Identifikation mit dem Buch gestärkt. Es sollte den angehenden Vorlesekindern so gut gefallen, dass sie es auch unbedingt anderen vorstellen wollen.

⁸ 5 Internetseiten mit Buchempfehlungen



PRAXISTIPP

Ablauf für ein Buchauswahl-Verfahren

Vorbereitung

1. Die Lehrkraft stellt eine Bücherkiste mit geeigneten Büchern zusammen. Dazu werden – wenn möglich – Angebote von Schulbibliotheken oder öffentlichen Bibliotheken genutzt. Fachleute haben meist Erfahrung mit Kita-Gruppen bzw. noch kaum lesekompetenten Schulanfängerinnen und -anfängern und Empfehlungen für Bücher, die bei den Kindern garantiert gut angekommen.
2. Die Lehrkraft führt die Vorlesekinder in das Projekt ein. So bekommen sie eine erste Vorstellung von ihrer Aufgabe, Kitakindern bzw. jüngeren Schulkindern vorzulesen und dieses Vorhaben gut vorzubereiten.
3. Das *Vorlese-Heft* (s. KV im Materialteil) strukturiert die Vorbereitungen auf die Vorlese-Situation. Es liegt für jedes Kind von Beginn an bereit.

Zwei Auswahlrunden

Die Bücher stehen als Ausstellung im Klassenraum. Die Kinder gehen herum und sehen sich die Bücher näher an, die sie interessieren. Sie notieren ihre Favoriten und machen erste Stichpunkte.

Diese erste Runde der Buch-Begegnung wird in einem gemeinsamen Gespräch reflektiert. Welche Bücher haben die Kinder entdeckt? Welche Themen? Was hat sie angesprochen und warum? Und es wird noch einmal daran erinnert, was die Kinder mit den Büchern vorhaben: Sie werden sie jüngeren Schulkindern oder Kita-Kindern vorlesen. Dies führt zu gemeinsamen Überlegungen, was ein geeignetes Vorlese-Buch ist. Nun werden von den Kindern Eigenschaften genannt, die in ihren Augen ein gutes Vorlesebuch ausmachen. Diese können gesammelt und für alle sichtbar als Kriterien notiert werden. Es kann für die Diskussion aber auch die kleine Checkliste im Vorlese-Heft genutzt und auch ergänzt werden.

Die Kinder haben nun in einer zweiten Runde Zeit, ein bis zwei Bücher ihrer engeren Wahl anzusehen; dann fällt die Entscheidung. Die Kinder, die sich für ein Buch entschieden haben, stellen oder setzen sich zu dem Buch. Auf diese Weise bilden sich die Tandems für das Vorlesen. Dort, wo es nicht aufgeht, wird gemeinsam nach Lösungen und Kompromissen gesucht, sodass am Schluss feste Vorlese-Paare entstehen.

Abschluss

Die gefundenen Partnerkinder ziehen sich als Vorlese-Tandem mit ihrem Buch zurück, betrachten es gemeinsam und lesen sich abwechselnd daraus vor. Sie können mit kleinen Ausschnitten beginnen und so auch noch ein letztes Mal überprüfen, ob sich das Buch wirklich zum Vorlesen eignet.

1 Das perfekte Vorlesebuch finden

- Notiere zwei Bücher, die du gerne vorlesen möchtest.

Buch 1: _____

Buch 2: _____



- Finde deinen Favoriten. Vergib Sterne. Trage dein Gewinnerbuch auf der Titelseite ein.

Checkliste	Buch 1	Buch 2
Das Thema ist interessant.	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Das Buch ist lustig.	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Das Buch ist spannend.	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Im Buch gibt es Dialoge.	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Das Buch ist nicht zu lang.	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Das Buch hat tolle Bilder	☆☆☆☆	☆☆☆☆
Ergänze, was dir noch wichtig ist:	☆☆☆☆	☆☆☆☆
	Insgesamt ___Sterne	Insgesamt ___Sterne

- Wer ist dein Tandem-Partnerkind? Trage den Namen auf der Vorderseite ein.

Schritt 2: Das Buch lesen und erschließen

Nach der Wahl des Buches besteht der nächste Schritt für die Vorlese-Tandems darin, es zu lesen und sich vertiefend mit ihm auseinanderzusetzen, indem sie z. B. die Handlung reflektieren, die Figuren charakterisieren und bewerten, lustige oder wichtige Stellen identifizieren, die Handlungsorte beschreiben und das für sie Besondere des Textes für sich entdecken.

Diese Phase lässt sich sehr sinnvoll mit verschiedenen produktionsorientierten Methoden begleiten und von den Kindern weitgehend selbstständig umsetzen. Die so entstandenen Materialien können dann später auch für die Begegnung mit den Zuhörkinder genutzt werden, z. B. um diese neugierig zu machen, die Bücher vorab vorzustellen oder die Lesung abzuschließen. Die Produkte können auch im Klassenraum der Vorlesekindergarten ausgestellt werden, um z. B. Eltern zu zeigen, wie viele Bücher schon vorgelesen wurden. Sie dokumentieren ganz nebenbei auch den Buch-Schatz einer Lesepatenschaft.

2 Das Buch im Tandem lesen

- Lies das Buch gemeinsam mit deinem Partnerkind. Tauscht eure Eindrücke aus.

- Beantworte die Fragen:

Worum geht es im Buch?

Welche wichtigen Figuren kommen im Buch vor?

Welche Orte kommen im Buch vor?

Was ist für dich das Besondere an dem Buch?



PRAXISTIPPS

Geeignete Methoden zur Texterschließung für die Vorlesekindergarten

Auf dem *Bildungsserver Berlin-Brandenburg* werden im Bereich *Lesecurriculum / Individuelle Leseprozesse*⁹ Methoden zur Texterschließung vorgestellt. Zu den Methoden gibt es jeweils ein ausführliches Konzept sowie Kopiervorlagen als Downloadmaterial.

Guckloch

Das *Guckloch* ist ein kleines Buch zum Buch. Es bietet einen Blick in den Text und zeigt, was dem Kind an diesem Text wichtig ist und wie es ihn bewertet. Das Kind zeichnet in ein *Guckloch* eine wichtige Figur, eine Szene oder eine Lieblingsstelle, nachdem es den Text gelesen hat. Das Bild wird durch einen Satz erklärt. Zudem wird auf der Rückseite eine kurze Meinung zum Text formuliert. Nähere Informationen zur Methode und Materialien zum Download gibt es im *Lesecurriculum*: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-guckloch>



Abbildung 1: Guckloch, LISUM 2013, CC BY-ND 4.0

⁹ Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2022. Leseprozesse. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/leseprozesse>



Schaufenster

Das *Schaufenster* ist – wie das *Guckloch* – ein kleines Buch zum Buch. Es gewährt einen Blick in den Text und zeigt ebenfalls, was dem Kind an diesem Text wichtig ist und wie es ihn bewertet. Das Kind stellt eine Figur, eine Szene, eine Lieblingsstelle dar, nachdem es den Text gelesen hat. Eingerahmt wird das *Schaufenster* vom ersten und letzten Satz des Textes. Zudem wird auch hier auf der Rückseite des Pop-Ups eine kurze Meinung zum Text formuliert. Nähere Informationen zur Methode und Materialien zum Download gibt es im *Lesecurriculum*: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-schaufenster>

Drei Rätsel

Bei dieser Aufgabe beschäftigt sich das Kind mit dem Text, indem es selbst drei Fragen, eben drei Rätsel, zum Textinhalt stellt. Die Lösung der Rätsel muss das Kind mit einer Textstelle belegen können. Dieses Verfahren regt zum genauen Nachlesen im Text an und trainiert die wichtige Strategie, Fragen an einen Text stellen zu können. Die beiden Vorlesekinde können sich ihre drei Rätsel gegenseitig aufgeben und kommen so noch einmal in einen intensiven Austausch über den Text. Nähere Informationen zur Methode und Materialien zum Download gibt es im *Lesecurriculum*: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-drei-raetsel>

Quadrama

Das *Quadrama* ist eine nach vier Seiten offene Pyramide aus Papier, mit der man den Inhalt einer Geschichte dreidimensional darstellen kann. Die Geschichte wird in vier große Abschnitte gegliedert. Diese vier inhaltlichen Abschnitte werden in den vier Räumen des *Quadramas* präsentiert. Dazu wird das Wichtigste in jedem Textteil herausgearbeitet. Die Inhalte werden bildlich und zum Teil plastisch gestaltet und manchmal mit einem Text versehen. Aus vier quadratischen Blättern Papier werden die benötigten Quadratviertel gefaltet und anschließend zusammengeklebt.

Die Methode des *Quadramas* braucht mehr Zeit, doch hat sie den Vorteil, dass die Kinder gleich über eine Gliederung der Geschichte nachdenken und sich so mit dem Textinhalt intensiv auseinandersetzen. Dadurch erlangen sie auch für die spätere Situation des Vorlesens Sicherheit. Nähere Informationen und Hinweise zur Methode gibt es im *Lesecurriculum*:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lesen-quadrama>



Abbildung 2: Quadrama, LISUM 2013, CC BY-ND 4.0

Schritt 3: Gemeinsam im Tandem das Vorlesen üben

Vor der intensiven Übungsphase teilen die Tandemkinder ihren Text für das abwechselnde laute Lesen in sinnvolle Abschnitte ein. Das Vorlesen zu üben ist dann die zentrale Aufgabe für die Vorlese-Tandems. Wesentliche Fertigkeiten sind dabei das genaue, flüssige und sinnbetonte Lesen. Doch beim Vorlesen für andere spielen auch die eigene Beziehung zum Buch und das Halten des Spannungsbogens eine Rolle. Die lebendige Vorstellung und die fantasievolle Ausgestaltung vor dem eigenen inneren Auge sind hier von Bedeutung. Dafür wurde durch die beiden vorangegangenen Schritte bereits eine gute Grundlage gelegt.

Diese intensive Phase des Übens im Tandem kann auf verschiedene Weise begleitet werden. Bei der Einteilung in Abschnitte und auch bei sinnvollen Kürzungen brauchen die Kinder gegebenenfalls Unterstützung durch die Lehrkraft. In den Praxistipps folgen weitere Vorschläge und Möglichkeiten, die auch kombiniert eingesetzt werden können.



PRAXISTIPPS

Das Vorlesen üben

Vorstellungen zum Text entwickeln

Die Kinder lesen den Text mehrfach. Sie werden motiviert, immer wieder zu pausieren, die Augen zu schließen und sich die Figuren, Orte, Situationen usw. genau vorzustellen. Diese lebendig gewordenen Vorstellungen zum Text tauschen die Vorlese-Tandems untereinander aus. Im Vorlese-Heft finden sich dazu Anregungen für die VorleseKinder. Das Verfahren kann auch im Unterricht eingeübt werden. Die Lehrkraft liest vor und regt die Vorstellungen über eine Traumreise an.

Tandem-Lesen

Das *Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg* hat zahlreiche Materialien für das Training der Leseflüssigkeit entwickelt, die auf dem *Bildungsserver Berlin-Brandenburg* als Downloads im *Lesecurriculum / Bereich Dekodierfähigkeit*¹⁰ zur Verfügung stehen. In diesen wird beschrieben, wie Lautlese-Tandems zusammengestellt werden und der Trainingsablauf gestaltet werden kann. Der im Vorlese-Heft vorgeschlagene Ablauf für die Vorlese-Tandems orientiert sich an diesen LISUM-Materialien.

Auch in zahlreichen anderen Broschüren¹¹ finden sich Vorschläge für einen Ablauf des Tandemlesens. So werden im Deutschunterricht an den Grundschulen Brandenburgs und Berlins durchaus Variationen für das Üben in Lautlese-Tandems genutzt. Als Vorbereitung für die Vorlese-Situation bieten sich auch diese Abläufe an.

3 Das Vorlesen im Tandem üben

- Lies das Buch mehrmals allein. Schließe immer wieder die Augen und stelle dir alles vor.
 - ◊ Wie sehen die Figuren aus?
 - ◊ Wie sehen die Orte aus?
 - ◊ Wie riecht es dort?
 - ◊ Welche Stimmung herrscht in welcher Situation?

Hier kannst du deine Vorstellungen notieren oder zeichnen:

- Tauscht euch über eure Vorstellungen aus. Beschreibt genau.
- Bereitet das Vorlesen vor: Teilt den Text in sinnvolle Abschnitte für das abwechselnde Vorlesen ein.
- Markiert (z. B. mit Klebezetteln) Stellen, an denen ihr Pausen machen oder Wörter besonders hervorheben möchtet.

- Trainiert, den Text flüssig zu lesen.

Trainingsablauf

- Lest den Text gemeinsam halblaut.
- Lest den Text abwechselnd – Abschnitt für Abschnitt. Achtet darauf,
 - ◊ flüssig und ohne Fehler,
 - ◊ sinnvoll betonend,
 - ◊ laut und deutlich und
 - ◊ mit passenden Pausen zu lesen.
- Lest den Text noch einmal. Tauscht die Abschnitte.
- Schätzt beide in der Tabelle ein, wie gut das Vorlesen gelungen ist. Überlegt, was ihr das nächste Mal besser machen könnt.

	flüssig	fehlerfrei	sinnbetont	laut/deutlich	passende Pausen
Datum:	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺
Datum:	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺
Datum:	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺
Datum:	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺
Datum:	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺

¹⁰ Dekodierfähigkeit entwickeln. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dekodierfaehigkeit>

¹¹ Vgl. Beck 2017. Verfügbar unter: <https://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-lautlese-tandems.pdf>

Vorlesekarte

Die Lautlese-Tandems können sich auch ohne das Vorlese-Heft auf das Vorlesen vorbereiten. Ein hilfreiches Material für das Üben und dessen Einschätzung ist die *Vorlesekarte*. Sie ist ein Instrument, das anhand klar formulierter Kriterien hilft, strukturiert zu üben, das eigene Können zu reflektieren und mit der Einschätzung eines Partnerkinds zu vergleichen. Deshalb gibt es auf der Vorlesekarte Kriterienlisten für die Selbsteinschätzung und die Einschätzung durch ein Partnerkind. Die *Vorlesekarte* gibt es als Download im *Lesecurriculum*:

<https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/vorlesekarte>

Vorlesespiel für Vorlese-Tandems

Das *Vorlesespiel* für *Vorlese-Tandems* (s. KV im Materialteil) kann ergänzend zur Vorbereitung genutzt werden. Hier geht es darum, zu entdecken und zu üben, wie Gefühle und Stimmungen durch die Vorlesekinde hörbar und verdeutlicht werden können. Die Partnerkinder wählen gemeinsam einen eher kurzen Abschnitt aus ihrem Buch aus, der beim Vorlesen ein bis zwei Minuten dauert. Ein Kind ist das Vorlesekind und zieht verdeckt eine Karte aus einer Auswahl von Adjektiven, die unterschiedliche Gefühle ausdrücken. Das Vorlesekind liest nun den Textabschnitt so, dass das zufällig gezogene Gefühl zum Ausdruck kommt. Das andere Kind ist das Zuhörkind und muss am Ende des Vorlesens raten, welches Gefühl es war. Anschließend werden die Rollen getauscht.

Weitere Tipps zum Vorlesen

Weitere Tipps zum Vorlesen, z. B. auch von Rufus Beck, dem Vorleser der Harry-Potter-Bücher, findet man auf der offiziellen Website des bundesweiten Vorlesewettbewerbs unter <https://www.vorlesewettbewerb.de/der-wettbewerb/regeln-tipps>

VORLESEKARTE

von _____

1. Blick: Vorbereitung meines Textvortrags mit Vorlesehilfen

	erledigt
Ich habe längere Sätze durch Striche in Sinneinheiten eingeteilt.	
Ich habe kürzere Pausen mit / und längere Pausen mit // markiert.	
Ich habe Wörter unterstrichen, die ich besonders hervorheben möchte.	

© LISUM Berlin 2005

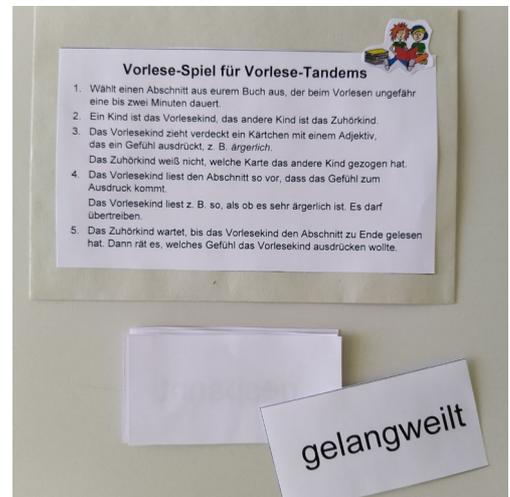


Abbildung 3: Vorlese-Spiel für Vorlese-Tandems

Schritt 4: Einstieg und Ausstieg vorbereiten

Jede Geschichte und damit auch jedes Vorlesen beginnt mit einem Signal, das deutlich macht: Achtung, hier tauchen wir in eine andere Welt ein. In Geschichten sind das oft Türen, Tore oder auch ein Zauberwort. Beim Vorlesen ist es das Aufschlagen des Buches, manchmal auch gebunden an einen Lieblingsort oder an ein Ritual. Diesen Einstieg in die Geschichte kann man bewusst gestalten und dadurch „vergrößern“. So kann z. B. ein Geräusch wie ein Gong, ein Bild oder ein Gegenstand aus dem Vorlesetext das Signal senden „Achtung, die Geschichte fängt an ...“. Die Zuhörkinder werden neugierig und die Vorlesekinde können sich dadurch besser fokussieren. Die Geschichte wird so buchstäblich in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit gerückt. Egal, was den Einstieg signalisiert, er sollte zur Geschichte passen und von den Vorlesekindern mit vorbereitet werden. Oft kann auch das Aufgreifen der Einstiegs-idee als Ausstieg die Vorlese-Situation umrahmen, wie in den folgenden Praxistipps gezeigt wird.

4 Einstieg und Ausstieg



- Wie werdet ihr eure Lesung beginnen?
Wie werdet ihr sie beenden?
Kreuze an oder ergänze eure eigene Idee.
- Wir nutzen Gegenstände aus dem Buch.
- Wir nutzen Figuren aus dem Buch.
- Wir nutzen einen Spruch aus dem Buch.
- Wir stellen eine Frage.
- Wir geben Aufpass-Wörter vor.

- Wie geht ihr genau vor? Beschreibe kurz.

Am Anfang _____

Am Ende _____



PRAXISTIPPS Verschiedene Ein- und Ausstiege

Mit Gegenständen in die Geschichte eintauchen

Das Fokussieren auf Gegenstände vor dem Vorlesen erzeugt Spannung und motiviert die Zuhörkinder zum Aufstellen eigener Hypothesen, welchen Inhalt die Vorlesegeschichte wohl haben könnte.

Oft gibt es in einer Geschichte **einen Gegenstand**, der zentral für die Handlung ist. Diesen kann man vor dem Vorlesen den Zuhörkindern zeigen, ihnen reihum in die Hand geben und sie dazu sprechen und assoziieren lassen (*Das ist ein ... Zu Hause hat mein Bruder auch so ein ...*). Schon ist die Aufmerksamkeit bei den Zuhörkindern geweckt.

Manchmal eignet sich solch ein wichtiger Gegenstand auch dazu, dass sich die Vorlesekinde damit ausstatten. So wird z. B. ein Cowboyhut für die Inszenierung des lustigen und hintergründigen Bilderbuchs „Pfoten hoch“¹² genutzt. Im Bilderbuch geht es um einen Hund, dessen Vater meint, dass er zu nett sei. Ausgestattet mit einer Maske, einem Revolver und einem Cowboyhut soll der Hund nun lernen, Bandit zu werden. Nach der kurzen Vorstellung des Buches setzt sich immer das Kind, das gerade vorliest, den Cowboyhut auf und übernimmt die Führung durch die Geschichte.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

¹² Valckx 2011

Neugierig auf den Vorlesetext macht auch die Präsentation von **mehreren Gegenständen**, die in der Vorlesegeschichte eine Rolle spielen. Zum Bilderbuch „Der kleine Angsthase“¹³ wären das z. B. ein kleiner Hase, ein Fuchs, ein Gespenst, eine Medaille, ein Baum usw. Diese können schon vorbereitet auf einer Decke liegen, wenn die Zuhörkinder in den Raum treten. Sie können aber auch direkt vor dem Vorlesen nacheinander aus einem Koffer oder einer Kiste herausgeholt und von den Zuhörkinder benannt werden. Auch ein Fühlsäckchen, in dem die Gegenstände von einzelnen Zuhörkinder befühlt und beschrieben werden, ist ein motivierender Einstieg. Vermutungen über den Inhalt der Geschichte, in der diese Gegenstände eine Rolle spielen, werden von den Zuhörkinder formuliert und von den Vorlesekindern kommentiert.



Abbildung 4: Der kleine Angsthase, LISUM 2022, CC BY-ND 4.0

Ausstieg: Am Ende kann mithilfe der Gegenstände die Geschichte noch einmal gemeinsam erzählt werden.

Mit Figuren auf die Geschichte neugierig machen

Es können vor dem Vorlesen auch wichtige und interessante Figuren präsentiert werden, um die Aufmerksamkeit der Zuhörkinder zu wecken und zu schärfen. Hierzu gibt es die sehr einfache Methode *Figuren im Buchhaus*.

Die Vorlesekindern zeichnen auf festes Papier oder Karton wichtige Figuren, die in ihrem Vorlesebuch vorkommen. Die Figuren werden ausgeschnitten und in kleine Knetekugeln gesteckt, sodass sie stehen können. Bevor die Zuhörkinder in den Raum kommen, wird auf einem Tisch oder auf dem Boden das Buch wie ein Haus(dach) aufgestellt. Die Figuren werden so davor aufgebaut, dass es den Anschein hat, als ob sie gerade aus dem Buchhaus treten. Wenn die Zuhörkinder versammelt sind, stellen die Vorlesekindern die Figuren einzeln vor und lassen auch die Zuhörkinder dazu erzählen und assoziieren. Nähere Informationen und Hinweise zur Methode gibt es im Lesecurriculum: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/figuren-buchhaus>



Abbildung 5: Figuren im Buchhaus, LISUM 2012, CC BY-ND 4.0

Ausstieg: Nach dem Vorlesen können die Zuhörkinder einzelne Figuren in die Hand nehmen und erzählen, z. B. welche der Figuren sie gerne sein würden, wenn sie in der Geschichte mitspielen könnten.

¹³ Shaw 1994

Ein Spruch ist der Schlüssel zur Geschichte – mit einem Spruch die Zuhörkinder beteiligen

Besonders in Märchen spielen Sprüche und Formeln eine wichtige Rolle. Meist treten sie im Laufe des Textes wiederholt auf, und in vielen Märchen und anderen Textsorten werden ihnen sogar magische Kräfte zugeschrieben. Diese bekommen die Zuhörkinder ebenfalls verliehen, wenn sie solch einen Spruch vor dem Vorlesen auswendig lernen. Zu Beginn sowie im Laufe des Vorlesens dürfen die Zuhörkinder den Spruch immer wieder chorisch laut ausrufen bzw. versuchen, einer Märchenfigur mit dem richtigen Spruch auf die Sprünge zu helfen. So entsteht bei den Zuhörkindern oft echte Aufregung, z. B. wenn sie im Märchen „Der süße Brei“ mit dem richtigen Spruch das kochende Töpfchen zum Stoppen bringen wollen.

Ausstieg: Die Kinder sagen noch einmal gemeinsam den Spruch.

Eine Frage vorab – mit einer Frage das Vorwissen der Kinder aktivieren

Mit einer Frage an die Kinder vor dem Vorlesen kann ihr Vorwissen aktiviert werden. Dies ist eine wichtige Lesestrategie und unterstützt später das Textverständnis. Bevor den Zuhörkindern z. B. das Bilderbuch „Blauer Hund“¹⁴ vorgelesen wird, werden sie nach den Farben gefragt, die sie kennen. Daran schließt sich die Frage an, welche blauen Dinge sie kennen. Die Kinder zählen auf und werden dann von den Vorlesekindern zur Geschichte übergeleitet: „Wir haben für euch heute eine Geschichte ausgesucht, in der es um einen Hund geht. Und stellt euch vor: Der Hund ist blau!“ Diese kuriose Besonderheit erstaunt die Zuhörkinder und erhöht die Spannung auf den Vorlesetext.

Ausstieg: Am Ende können Rätselfragen (s. Methode *Drei Rätsel*) zur Geschichte gestellt werden. Das macht den Zuhörkindern meist großen Spaß und sichert ihr Textverständnis.

Aufgepasst – die Zuhörkinder auf wichtige Wörter aufmerksam machen

Die Vorlesekinder schreiben drei bis fünf Wörter in der Reihenfolge ihres Vorkommens auf, die zentral für die Geschichte sind. Am besten wird zu jedem der Wörter noch ein kleines Bild gezeichnet. Die Zuhörkinder erhalten die Aufgabe, aufzupassen und zu melden, wann diese Wörter vorkommen. Wenn das Wort vorgekommen ist, wird es abgehakt.

Ausstieg: Am Ende kann man anhand der Wörter die Geschichte noch einmal gemeinsam rekapitulieren.

Schritt 5: Lesen vor Publikum

Die Vorlesekinder sind vorbereitet und eigentlich kann nichts schief gehen. Das Interesse der Zuhörkinder, nicht nur an den Büchern, sondern auch an der Begegnung mit den älteren Kindern, ermutigt die Vorlesekinder meistens schon so sehr, dass sie das Vorlesen von Beginn an mit einem gewissen Lampenfieber genießen. Die Situation kann in der Klasse vorab schon einmal geübt werden, jedoch nicht zu häufig, da ein bisschen Spannung und Aufregung sich oft positiv auf die kleine Vorführung auswirken. In diesem Zusammenhang können die Zuhörkinder noch einmal auf Wichtiges vor und während der Lesung hingewiesen werden.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

¹⁴ Nadja 2004



PRAXISTIPPS

Tipps für den (ersten) Auftritt

Die Tipps unterstützen die Kinder dabei, noch einmal genau auf ihr Lesen zu achten und Ansatzpunkte für mögliche Verbesserungen zu erkennen. Die VorleseKinder wählen die Tipps aus, die sie besonders beachten wollen.

Bevor es losgeht:

- eine gute, angenehme Position einnehmen
- das Buch und alles Weitere (evtl. Gegenstände, Figuren, Wörter usw.) zurechtlegen
- mit dem Beginn warten, bis alle Zuhörkinder die VorleseKinder anschauen

Jetzt wird vorgelesen:

- das Buch lebendig werden lassen: Stimmen, Lautstärke und Tempo immer wieder passend verändern
- sich Zeit lassen: bewusst Pausen machen, das Lesen unterbrechen und die Zuhörkinder anschauen – besonders an spannenden Stellen, dabei die Spannung genießen

Der letzte Satz:

- das Vorlesen auskosten: den letzten Satz ganz bewusst sprechen, danach einen Moment ruhig bleiben und die Zuhörkinder anschauen

5 Vorlesen vor Publikum

- Hier ein paar Tipps für euren Auftritt. Markiere die Tipps, die du besonders vornehmen möchtest.



Bevor es losgeht:

- eine gute Position einnehmen
- das Buch und alles, was ihr noch braucht, zurechtlegen
- mit dem Beginn warten, bis alle Zuhörkinder uns anschauen

Beim Vorlesen:

- auf meinen Einsatz achten
- laut und deutlich sprechen
- nicht zu langsam oder zu schnell lesen
- Stimme, Lautstärke und Tempo immer wieder passend zum Text verändern
- Pausen machen, besonders bei spannenden Stellen
- immer mal wieder die Zuhörkinder anschauen
- den **letzten Satz** in Ruhe zu Ende sprechen, ausatmen und die Zuhörkinder anschauen

Schritt 6: Anschluss-Aktionen an das Vorlesen

Es ist möglich, die Begegnung zwischen den Vorlese- und den Zuhörkindern auf den Akt des Lesens zu begrenzen. Darüber hinaus bietet sich nach der Lesung noch ein Gespräch über die Geschichte oder eine gemeinsame Aktion an. Die Pädagoginnen und Pädagogen als Moderatorinnen bzw. Moderatoren der gesamten Situation können am besten abschätzen, inwieweit die Konzentration noch reicht. Wenn man das Projekt weiterverfolgt, werden die Vorlese- wie die Zuhörkinder immer mehr Übung auch im Gespräch über Bücher bekommen. Im Folgenden werden in der Praxis erprobte Anschlussaktionen kurz vorgestellt.



PRAXISTIPPS

Anschluss-Aktionen

Frage-Memory zu einem Buch

Um den Anschlussdialog gezielt anzustoßen und auch das Sprechen über Bücher und Geschichten sprachbildend zu unterstützen, bietet sich die Methode Frage-Memory an. Dieses Spiel wird von den Zuhörkinder sowie von den Vorlesekindern vorbereitet.

Material: 2 Kartensätze in verschiedenen Farben

Vorbereitung Zuhörkinder (z. B. mit roten Karten):

Jedes Kind, das an der Lesung teilnimmt, schreibt seinen Namen auf eine Karte bzw. diktiert ihn der Erzieherin oder dem Erzieher. Die Kinder können anstelle ihres Namens auch ein Bild von sich zeichnen.

Vorbereitung Vorlesekind (z. B. mit blauen Karten):

Die Vorlesekind überlegen sich Fragen zu ihrem Buch, die sie den Zuhörkinder stellen möchten. Zum Beispiel: *„Was sagst du dem blauen Hund, wenn du ihm begegnest?“* Man kann auch allgemeine Fragen stellen, die bei jeder Lesung einsetzbar sind, z. B. *„Welche Figur hat dir am besten gefallen? Was hat dir Angst gemacht? Was war lustig? Welche Stelle hat dir am besten gefallen? Wo wärst du gerne dabei gewesen? Was war besonders spannend?“*

Im Materialteil findet man dazu eine Kopiervorlage.

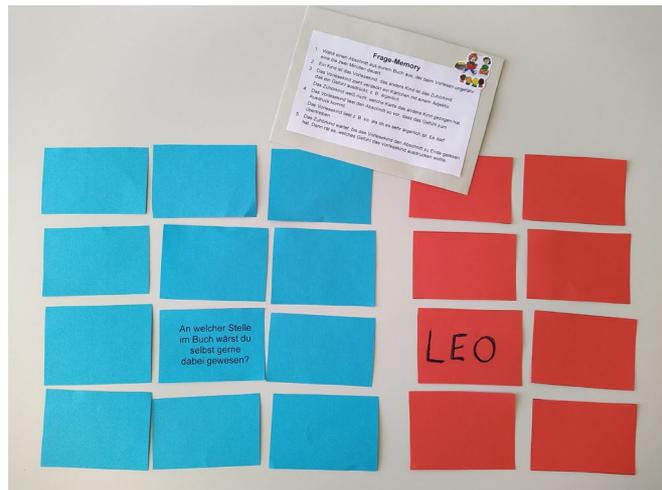


Abbildung 6: Frage-Memory

Ablauf:

1. Die Zuhörkinder stellen sich anhand ihrer Namens-Karten vor, dann werden diese eingesammelt und zu den vorbereiteten Frage-Karten der Vorlesekind gelegt bzw. an einer Pinnwand o. Ä. befestigt.
2. Nach der Lesung zieht immer eines der Vorlesekind eine Frage-Karte und liest sie vor. Dann wird eine Namen-Karte von einem Zuhörkind gezogen. Dieses darf die Frage beantworten, kann sie aber auch weitergeben. Oder man zieht ein weiteres Zuhörkind, und die zwei Zuhörkinder antworten zusammen.

Geschichten-Anker

Kleine Geschichten-Anker fördern den Dialog und verstärken das Erleben der gemeinsamen Geschichte. Damit sind kleine Objekte gemeint, die einen konkreten Bezug zur Geschichte haben und an das Publikum verteilt werden. Das sind z. B. kleine gefaltete Frösche oder Frösche aus Fruchtgummi, die den Kindern nach dem Vorlesen des Bilderbuchs „999 Froschgeschwister ziehen um“¹⁵ zum Abschluss überreicht werden. Solche kleinen Geschenke wie eine Nuss, ein gefaltetes Schiff, Steine – eben immer passend zur Geschichte – können zudem helfen, die Verbindung zwischen zwei Treffen zu stärken. Denn die *Geschichten-Anker* dienen auch dazu, dass die Zuhörkinder in der Kita oder der Klasse mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen angeregt werden, über das Vorlese-Erlebnis zu sprechen.

¹⁵ Kimura/Murakami 2011



Guckloch für Zuhörkinder

Bereits im Schritt 2 wurde das *Guckloch* als Methode für die VorleseKinder zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ihrem Vorlesetext vorgestellt. Das leicht variierte *Guckloch für Zuhörkinder* (s. KV im Materialteil) kann für eine kleine Aktion im Anschluss an das Vorlesen genutzt werden. Das *Guckloch für Zuhörkinder* bietet einen Blick in das Vorlesebuch, zeigt, was dem Zuhörkind an diesem Text wichtig ist und wie es diesen sowie die Vorlese-Situation bewertet. Die individuellen *Gucklöcher* können im Klassenraum bzw. in der Kita der Zuhörkinder ausgestellt werden, am besten gemeinsam mit dem Vorlesebuch, das die VorleseKinder vielleicht für ein, zwei Wochen den Zuhörkindern ausleihen. So bleiben das Vorlesebuch und die Vorlese-Situation noch eine Weile präsent und ein Gesprächsthema innerhalb der Kitagruppe bzw. Klasse.

Schritt 7: Das Vorlese-Erlebnis im Rückblick betrachten und einschätzen

In der Kitagruppe bzw. der Klasse erhalten die Zuhörkinder kurze Zeit nach dem Vorlese-Erlebnis die Gelegenheit, ihre Eindrücke zu formulieren und auszutauschen. Sie erzählen, was ihnen an der Situation besonders gut gefallen hat und wie die Geschichte auf sie gewirkt hat. Ihre Eindrücke können die Zuhörkinder auch in einem Brief an die VorleseKinder ausdrücken, den sie gemeinsam der Erzieherin oder dem Erzieher bzw. der Lehrkraft diktieren und mit kleinen Zeichnungen ergänzen.

Für die VorleseKinder ist es gleichfalls wichtig, die Situation Revue passieren zu lassen und sich im Tandem und mit der Klasse darüber auszutauschen. Dabei kommt z. B. zum Ausdruck, wie sich die VorleseKinder in der Situation gefühlt haben, wie gut das Vorlesen gelungen ist, wie die Zuhörkinder auf den Vorlesetext reagiert haben, was sie beim nächsten Vorlesen vielleicht anders machen wollen. Die Lehrkraft begleitet diese Reflexionen und vermittelt in jedem Fall ihre Wertschätzung darüber, dass sich das Vorlese-Tandem vorbereitet und der Situation gestellt hat. Denn diese ist für viele VorleseKinder eine ganz besondere Herausforderung, die sie – wie auch immer – bewältigt haben.

6 Geschafft!

Herzlichen Glückwunsch, ihr habt das Ziel erreicht. Wie ist es alles gelaufen? Überlege und schreibe auf:

- Die Vorbereitung in unserem Tandem lief

- Vor der Lesung war ich _____

- Bei der Lesung fühlte ich mich _____

- Das Vorlesen hat _____ geklappt.

- Die Zuhörkinder fanden das Buch _____

- Das war der schwierigste Moment:

- Das war der schönste Moment:

Das werde ich beim nächsten Mal anders machen:

4 Vom ersten Vorlesebuch zur Lese-Patenschaft

In welcher Form und wie oft kommen Vorlesekinder und Zuhörkinder zusammen? Welche empfehlenswerten Möglichkeiten gibt es? Wie können echte, langfristige Lesepatenschaften entstehen?

Eine Möglichkeit ist es, dass die Vorlese-Tandems zeitgleich vor kleinen Gruppen und in verschiedenen Räumen vorlesen. Dieses Vorgehen kann man an besonderen Lese-Projekttagen erleben wie z. B. am bundesweiten Vorlesetag. In so einem Fall bereiten sich die Vorlese-Tandems parallel, z. B. mithilfe der oben beschriebenen Schrittfolge, auf das Lesen vor Publikum vor. Dieses Verfahren ist ein guter Einstieg, um alle Kinder einer Klasse zugleich mit den Vorbereitungen auf ein Vorlese-Szenario vertraut zu machen. So wird das Vorhaben zum gemeinsamen Thema, und es entwickelt sich dazu ein wertvoller Austausch in der Lerngruppe.

Eine weitere Möglichkeit ist es, dass in einem regelmäßigen Rhythmus (z. B. einmal monatlich) ein Vorlese-Tandem Zuhörkinder aus der Kita bzw. Schule vorliest. In diesem Fall bereiten sich die Vorlese-Tandems einer Klasse nacheinander – verteilt über das Jahr – auf ihre Lesungen vor, also nicht alle gleichzeitig. Es hat sich die Variante bewährt, bei der nicht nur ein Vorlese-Tandem vorliest, sondern sich zwei bis drei Vorlese-Tandems vorbereiten und so die Gruppen der Zuhörkinder nicht zu groß sind. In diesem Fall kommen die Vorlese-Tandems erfahrungsgemäß ungefähr dreimal im Schuljahr zum Einsatz. Dieses Verfahren eignet sich besonders, wenn die Vorlesekinder mit den Vorbereitungen für ein Vorlese-Szenario vertraut sind und sich weitgehend selbstständig Schritt für Schritt auf die Vorlese-Situation vorbereiten können.

Das Vorlese-Erlebnis kann so zu einer regelmäßigen Lese-Praxis werden. Ist das Szenario etabliert, so können die Begegnungen der Vorlese- und Zuhörkinder über die Zeit variiert und erweitert werden. In der niedersächsischen Stadt Verden haben z. B. Lese-Buddys der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule¹⁶ Schreibaufträge der Kitakinder angenommen. Die Kitakinder haben sich Geschichten gewünscht, die Schulkinder haben sie geschrieben und dann vorgelesen. Die Pandemie kam dazwischen, doch die Lesungen wurden per Video-Chat weitergeführt, ein berührendes Beispiel, wie die Kinder selbst ihre Lesekultur gestalten und ausbauen. Interessant ist auch das Projekt Lesefüchse¹⁷ der Stadtbibliothek Nordhorn, die seit vielen Jahren Grundschulkindern der dritten Jahrgangsstufe eine Ausbildung zum professionellen Vorlesen anbietet.

Möglich wäre es auch, eine kleine Vorlese-Reihe zu einem gemeinsamen Thema wie „Essen“, „Tiere“ oder „Meer“ anzubieten. So könnten Bücher ausgewählt werden, z. B. Geschichten oder Themen, zu denen die Vorlesekinder dann Bücher auswählen oder selbst Geschichten schreiben.

Vorlese-Patenschaften eignen sich in jedem Fall als regelmäßig durchgeführtes Kooperationsprojekt von Grundschule und Kita bzw. von zwei Schulklassen. Das Besondere des Formats ist, dass die Großen die Erfahrung ihrer Wirksamkeit als (Vor-)leserinnen und (Vor-)leser machen. Sie werden befreit von dem möglichen Bildungsauftrag „Du sollst lesen“. Vielmehr erleben sie sich in der Rolle derer, die Lesekultur vermitteln, Freude verbreiten und zwar über Bücher und ihre eigene Stimme und Sprache. Die Kleinen ihrerseits erleben Lesekultur vermittelt von den Großen, die die Welt verkörpern, die sie anstreben und die die nächste Stufe ihrer Entwicklung repräsentieren. Und es wächst die gemeinsame Freude an etwas, das durch und in Sprache entsteht.

„Oma richtet ein Bett auf dem Sofa.
Und zündet Kerzen an.
Und holt ganz viele Bücher.
Jetzt wird es gemütlich.
Jetzt ist alles gut.“¹⁸

¹⁶ Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule: Lesebuddy-Projekt. Verden 2022. Verfügbar unter: https://gsjahnschule.de/koop_untereinmdach.htm

¹⁷ Akademie für Leseförderung: Lesefüchse. Hannover 2022. Verfügbar unter: <https://www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/lesefuechse>

¹⁸ Wirsén 2012

5 Internetseiten mit Buchempfehlungen

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM)

<https://www.ajum.de>

Die AJuM sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und -medien aus pädagogischer Perspektive. Zur Recherche kann eine unabhängige Rezensionsdatenbank genutzt werden.

Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. (akj)

<https://www.jugendliteratur.org>

Der akj ist ein Dachverband im Feld der Akteure der Kinder- und Jugendliteratur bzw. der Leseförderung. Er betreut die Vergabe des Deutschen Jugendliteraturpreises (seit 1956). In einer Archiv-Datenbank kann man gut nach sehr empfehlenswerten Büchern recherchieren.

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.

<https://www.akademie-kjl.de>

Zweck und Aufgabe der 1976 gegründeten Akademie ist die ideelle und gemeinnützige Förderung der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Sie gibt u. a. monatlich Empfehlungen für Bilderbücher, Kinderbücher, Jugendbücher, Apps und Umwelt-Literatur heraus.

KinderundJugendmedien.de

<https://www.kinderundjugendmedien.de>

Internetportal für Kinder- und Jugendmedien der Universität Essen-Duisburg.

Lesebar

<https://lesebar.uni-koeln.de>

Internet-Rezensionszeitschrift für Kinder- und Jugendliteratur der Arbeitsstelle für Leseforschung und Kinder- und Jugendmedien der Universität zu Köln (ALEKI).

Stiftung Lesen

<https://www.stiftunglesen.de>

Deutschlandweit tätige Institution in Mainz, die 1988 zum Zweck der Leseförderung gegründet wurde und gemeinsam mit Medienpartnern und Kultursponsoren zahlreiche Leseförder-Projekte anstößt.

Leseempfehlungen bietet der Leipziger Lesekompass jährlich neu (initiiert von Stiftung Lesen und Leipziger Buchmesse)

<https://www.stiftunglesen.de/informieren/preise-und-auszeichnungen/der-lesekompass>

Quellen

Akademie für Leseförderung, <https://www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/lesefuechse>

Beck, Luna. 2017. Gemeinsam fit im Lesen. Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Köln: Trägerkonsortium BiSS / Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache / Universität zu Köln. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/4q>

Dekodierfähigkeit entwickeln | Bildungsserver. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/o>

Dörnhoff, Astrid. 2021. Lesen trainieren – Bücherwelten eröffnen. Differenzierender Leseunterricht in der Praxis. Berlin: Cornelsen Verlag

Kemnitz, Tina. 2021. Spannende Buchvorstellungen im Klassenzimmer. Rhetorik und Vorlesetipps für die Klassenstufen 3-6. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Zentrum für Sprachbildung (ZeS) (Hrsg.), Berlin. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/3>

Kimura, Ken / Murakami, Yasunari. 2011. 999 Froschgeschwister ziehen um. Zürich: NordSüd Verlag

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2022. Leseprozesse. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/leseprozesse>

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2020. Leseflüssigkeit trainieren. Materialpaket für Lautlese-Tandems, Niveaustufe B. Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/f>

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2020. Leseflüssigkeit trainieren. Materialpaket für Lautlese-Tandems, Niveaustufe C. Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/g>

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2020. Leseflüssigkeit trainieren. Materialpaket für Lautlese-Tandems, Niveaustufe D. Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/h>

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2019. Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase. Startpaket für Lautlese-Tandems. Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/i>

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg. Hrsg., 2014. Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern. Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/e>

Margil, Irene. 2019. Lies mal vor. Vorlesetipps vom Profi für alle von 9 bis 99. Hamburg: Carlsen Verlag

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Hrsg., 2018. 5-Punkte-Programm zur Verbesserung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Lesen und Schreiben. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/k>

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg. Hrsg., 2016. Grundsätze elementarer Bildung. Kindertagesbetreuung in Brandenburg von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Weimar, Berlin: verlag das netz

Nadja. 2004. Blauer Hund. Frankfurt/Main: Moritz Verlag

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel / Riekmann, Carola / Gold, Andreas. 2011. Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Hrsg., 2022. Schulqualität – Maßnahmen. Sprachbildung in Deutsch stärken. Qualitätsoffensive Deutsch. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/l>

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1–10. Fachteil C Deutsch. Berlin, Potsdam. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/rlp>

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Hrsg., 2014. Berliner Bildungsprogramm für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt. Weimar, Berlin: verlag das netz. Verfügbar unter: https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/kindertagesbetreuung/berliner_bildungsprogramm_2014.pdf

Shaw, Elizabeth. 1994. Der kleine Angsthase. Berlin: Kinderbuchverlag Berlin

Valckx, Catharina. 2011. Pfoten hoch. Frankfurt/Main. Moritz Verlag

Vorlesewettbewerb. Vorlesetipps von Rufus Beck. 2018. Verfügbar unter: <https://p.bsbb.eu/tippszumvorlesen>

Wirsén, Stella. 2012. Nalle liebt Oma. Hildesheim: Gerstenberg Verlag

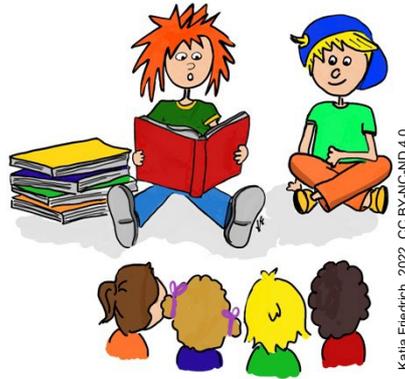
Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Guckloch, LISUM 2013, CC BY-ND 4.0.....	11
Abbildung 2: Quadrama, LISUM 2013, CC BY-ND 4.0.....	12
Abbildung 3: Vorlese-Spiel für Vorlese-Tandems, CC BY-SA	14
Abbildung 4: Der kleine Angsthase, LISUM 2022, CC BY-ND 4.0.....	16
Abbildung 5: Figuren im Buchhaus, LISUM 2012, CC BY-ND 4.0.....	16
Abbildung 6: Frage-Memory, CC BY-SA.....	19

Alle Grafiken der Seiten 5–20 sowie der Seiten 28–35 und 37 f. im Materialteil wurden durch Dr. Katja Friedrich 2022 unter der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 erstellt.

Material

- KV: Vorlese-Heft (Bezug zu Niveaustufe C)
- KV: Vorlese-Spiel für Vorlese-Tandems
- KV: Frage-Memory zu einem Buch
- KV: Guckloch für Zuhörkinder



VORLESE-HEFT

von

Mein Vorlesebuch

Buchtitel

Autorin/Autor

Illustratorin/Illustrator

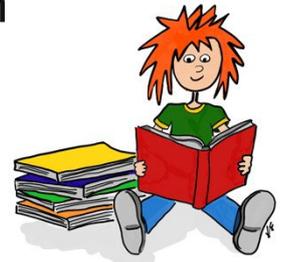
Mein Partnerkind:

1 Das perfekte Vorlesebuch finden

- Notiere zwei Bücher, die du gerne vorlesen möchtest.

Buch 1: _____

Buch 2: _____



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

- Finde deinen Favoriten. Vergib Sterne. Trage dein Gewinnerbuch auf der Titelseite ein.

Checkliste	Buch 1	Buch 2
Das Thema ist interessant.	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Das Buch ist lustig.	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Das Buch ist spannend.	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Im Buch gibt es Dialoge.	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Das Buch ist nicht zu lang.	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Das Buch hat tolle Bilder	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
Ergänze, was dir noch wichtig ist:	☆☆☆☆☆	☆☆☆☆☆
	insgesamt ___Sterne	insgesamt ___Sterne

- Wer ist dein Tandem-Partnerkind? Trage den Namen auf der Vorderseite ein.

2 Das Buch im Tandem lesen

- Lies das Buch gemeinsam mit deinem Partnerkind. Tauscht eure Eindrücke aus.
- Beantwortet die Fragen:



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Worum geht es im Buch?

Welche wichtigen Figuren kommen im Buch vor?

Welche Orte kommen im Buch vor?

Was ist für dich das Besondere an dem Buch?

3 Das Vorlesen im Tandem üben

- Lies das Buch mehrmals allein.
Schließe immer wieder die Augen und stelle dir alles vor.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

- ◇ Wie sehen die Figuren aus?
- ◇ Wie sehen die Orte aus?
- ◇ Wie riecht es dort?
- ◇ Welche Stimmung herrscht in welcher Situation?

Hier kannst du deine Vorstellungen notieren oder zeichnen:

- Tauscht euch über eure Vorstellungen aus.
Beschreibt genau.
- Bereitet das Vorlesen vor:
Teilt den Text in sinnvolle Abschnitte für das abwechselnde Vorlesen ein.
- Markiert (z. B. mit Klebezetteln) Stellen, an denen ihr Pausen machen oder Wörter besonders hervorheben möchtet.

- Trainiert, den Text flüssig zu lesen.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Trainingsablauf

- Lest den Text gemeinsam halblaut.
- Lest den Text abwechselnd – Abschnitt für Abschnitt. Achtet darauf,
 - ◇ flüssig und ohne Fehler,
 - ◇ sinnvoll betonend,
 - ◇ laut und deutlich und
 - ◇ mit passenden Pausen zu lesen.
- Lest den Text noch einmal. Tauscht die Abschnitte.
- Schätzt beide in der Tabelle ein, wie gut das Vorlesen gelungen ist. Überlegt, was ihr das nächste Mal besser machen könnt.

	flüssig	fehlerfrei	sinnbetont	laut/deutlich	passende Pausen
Datum:	😊 😐 😞 😊 😐 😞				
Datum:	😊 😐 😞 😊 😐 😞				
Datum:	😊 😐 😞 😊 😐 😞				
Datum:	😊 😐 😞 😊 😐 😞				
Datum:	😊 😐 😞 😊 😐 😞				

4 Einstieg und Ausstieg



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

- Wie werdet ihr eure Lesung beginnen?

Wie werdet ihr sie beenden?

Kreuze an oder ergänze eure eigene Idee.

Wir nutzen Gegenstände aus dem Buch.

Wir nutzen Figuren aus dem Buch.

Wir nutzen einen Spruch aus dem Buch.

Wir stellen eine Frage.

Wir geben Aufpass-Wörter vor.

- Wie geht ihr genau vor? Beschreibe kurz.

Am Anfang _____

Am Ende _____

5 Vorlesen vor Publikum

- Hier ein paar Tipps für euren Auftritt.
Markiere die Tipps, die du besonders vornehmen möchtest.



Katja Friedrich, 2022, CC BY-NC-ND 4.0

Bevor es losgeht:

- eine gute Position einnehmen
- das Buch und alles, was ihr noch braucht, zurechtlegen
- mit dem Beginn warten, bis alle Zuhörkinder uns anschauen

Beim Vorlesen:

- auf meinen Einsatz achten
- laut und deutlich sprechen
- nicht zu langsam oder zu schnell lesen
- Stimme, Lautstärke und Tempo immer wieder passend zum Text verändern
- Pausen machen, besonders bei spannenden Stellen
- immer mal wieder die Zuhörkinder anschauen
- den **letzten Satz** in Ruhe zu Ende sprechen, ausatmen und die Zuhörkinder anschauen

6 Geschafft!

Herzlichen Glückwunsch, ihr habt das Ziel erreicht.
Wie ist es alles gelaufen? Überlege und schreibe auf:

- Die Vorbereitung in unserem Tandem lief

- Vor der Lesung war ich _____ .

- Bei der Lesung fühlte ich mich _____ .

- Das Vorlesen hat _____ geklappt.

- Die Zuhörkinder fanden das Buch _____ .

- Das war der schwierigste Moment:

- Das war der schönste Moment:

Das werde ich beim nächsten Mal anders machen:

Vorlese-Spiel für Vorlese-Tandems

1. Wählt einen Abschnitt aus eurem Buch aus, der beim Vorlesen ungefähr eine bis zwei Minuten dauert.
2. Ein Kind ist das Vorlesekind, das andere Kind ist das Zuhörkind.
3. Das Vorlesekind zieht verdeckt ein Kärtchen mit einem Adjektiv, das ein Gefühl ausdrückt, z. B. *ärgerlich*. Das Zuhörkind weiß nicht, welche Karte das andere Kind gezogen hat.
4. Das Vorlesekind liest den Abschnitt so vor, dass das Gefühl zum Ausdruck kommt. Das Vorlesekind liest z. B. so, als ob es sehr ärgerlich ist. Es darf übertreiben.
5. Das Zuhörkind wartet, bis das Vorlesekind den Abschnitt zu Ende gelesen hat. Dann rät es, welches Gefühl das Vorlesekind ausdrücken wollte.



fröhlich

ärgerlich

gespannt

traurig

gelangweilt

ängstlich



Frage-Memory zu einem Buch



Katja Friedrich, 2022,
CC BY-NC-ND 4.0

Welche Figur hat dir
am besten gefallen?

Was hat dir Angst
gemacht?

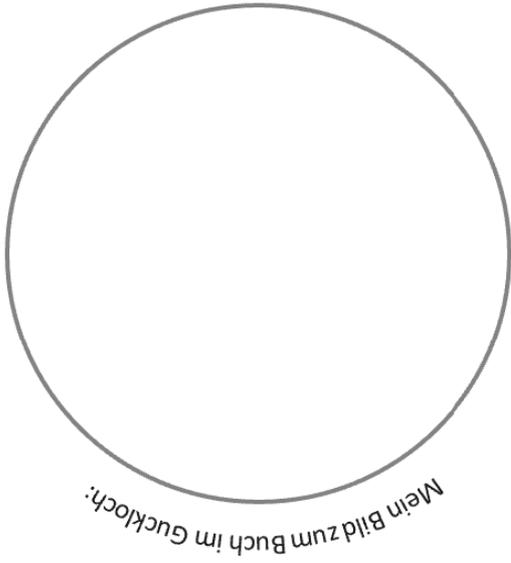
Was war lustig?

Was war besonders
spannend?

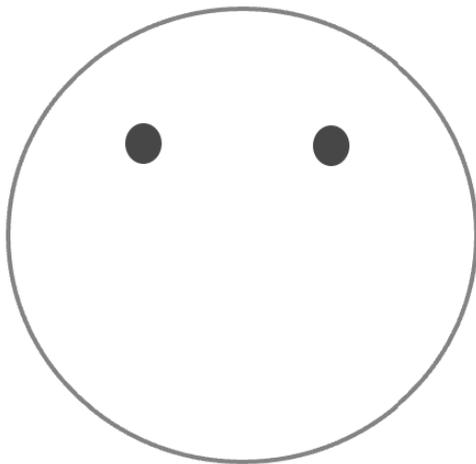
Welche Stelle im Buch
möchtest du noch einmal
anschauen und hören?

An welcher Stelle
im Buch wärst du selbst
gerne dabei gewesen?

<p>Welche Stelle hast du nicht so gut verstanden?</p>	<p>An welcher Stelle musstest du lachen?</p>
<p>Welche Figur im Buch möchtest du gerne sein?</p>	<p>Welche neue Überschrift fürs Buch erfindest du?</p>
<p>Wie gefällt dir der Anfang des Buches?</p>	<p>Wie gefällt dir das Ende des Buches?</p>
<p>Über welche Stelle im Buch möchtest du noch nachdenken?</p>	<p>Was ist das Besondere an dem Buch?</p>



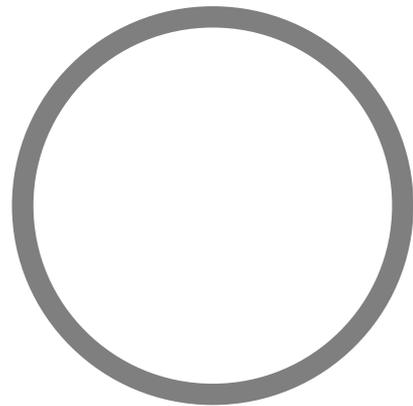
Ich finde das Buch



Das Buch ist _____

Guckloch

vom Zuhörkind _____



zum Buch

www.lisum.berlin-brandenburg.de

ISBN: 978-3-944541-97-6